



# EUROPA—FEST

SONNTAG, 6. SEPTEMBER 2015 8–21 UHR  
OFFENE TÜREN UND VERANSTALTUNGEN  
HAUS DER RELIGIONEN EUROPAPLATZ BERN

# EUROPA–FEST

SONNTAG, 6. SEPTEMBER 2015

8–21 UHR VORTRÄGE, MUSIK UND KULINARISCHES  
HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN

Liebe Europäerin, lieber Nicht-Europäer

Das Haus der Religionen steht am Europaplatz.

Im Dialog mit Menschen verschiedenster Herkunft werden wir «Europa» im kommenden halben Jahr in Vorträgen, Filmen, Literatur und mit einer Ausstellung aufsuchen, kritisch hinterfragen und neu entdecken (vgl. Programm August bis Dezember 2015, siehe Webseite).

Zum Auftakt veranstalten wir ein buntes und reichhaltiges Fest! Ein Tag der Begegnungen, der Gespräche, der offenen Türen, mit thematischen, kulinarischen und spielerischen Zugängen zum Dialog der Kulturen am Europaplatz.

Die Tagesfrage lautet: Welchen Platz haben Religionen und Kulturen in Europa?

Verein Haus der Religionen – Dialog der Kulturen, Europaplatz 1, 3008 Bern  
Tel. 031 380 51 00 (9.00 bis 12.00)  
www.haus-der-religionen.ch, info@haus-der-religionen.ch  
Postkonto 30-501082-6

Anreise mit dem Tram 7/8 bis Europaplatz

Anreise mit dem Zug S1/S2 bis Europaplatz Nord oder S3/S6 bis Europaplatz Süd

DIALOGBEREICH EG UND SAKRALRÄUME

## KULINARISCHES ENTDECKEN – ÜBER EUROPAS GRENZEN HINAUS

8.00 – 10.00 Internationale Frühstücksangebote serviert in den Sakralräumen  
12.00 – 15.00 Vielerlei Mittagessen im Restaurant – grenzenlose Gaumenfreuden  
15.00 – 18.00 Traditionelle Tee- und Kaffeerituale in den Sakralräumen

DIALOGBEREICH EG

## AUSSTELLUNG: EUROPAS RELIGIONEN

Auf über 13 Metern Länge sind in der Eingangshalle die letzten 3000 Jahre der europäischen Religionsgeschichte dargestellt. Ohne sich in Details zu verlieren, bietet der Zeitstrahl einen einfachen Überblick und regt zu Fragen über die kulturelle und religiöse Identität Europas an. In der Diskussion über die neue religiöse und kulturelle Vielfalt Europas lohnt sich ein Blick zurück auf eine überraschend vielfältige Vergangenheit.

FAMILIENRAUM EG

## 15.00 – 18.00 SPIELE UND BASTELN FÜR KINDER

## HELFERINNEN UND HELFER GESUCHT!

Für den Auf- und Abbau, den Service und die Mitbetreuung von Angeboten suchen wir für den 6. September aufgestellte Freiwillige, die gerne anpacken und ein tolles Fest erst ermöglichen! Bitte melden bei: ursula.ecclesia@haus-der-religionen.ch

Unterstützt von:



passive attack

SAKRALRÄUME

## BUDDHISCHES ZENTRUM EG

9.00 Theravada-Meditation  
10.00 Einführung Buddhismus – mit Führung durchs Buddhistische Zentrum  
15.00 Chan-Meditation

## TEMPEL EG

9.00 Puja – Ritual zur Verehrung der Göttinnen und Götter  
10.00 Einführung Hinduismus – mit Führung durch den Tempel  
17.00 Indischer Tanz

## MOSCHEE EG

11.00 Einführung Islam – mit Führung durch die Moschee  
13.30 Öffentliches Mittagsgebet

## KIRCHE OG

10.00 Bibellesen und Gebet mit der Äthiopisch-orthodoxen Tewahedo-Kirche  
13.00 Aufatmen am Mittag – ökumenisches Mittagsgebet  
Einführung Christentum – mit Führung durch den Kirchenraum  
15.00 Kurzfilm zur politischen Entwicklung Europas

## DERGÂH OG

11.00 Einführung Alevitentum – mit Führung durch die Dergâh  
14.00 Film: «Peki simdi nereye?» (franz.: «Et maintenant on va où?»), ein französisch-libanesischer Film von Nadine Labeki (Frankreich 2011, 110’); anschliessend Diskussion in türkischer und deutscher Sprache.

SAKRALRÄUME

DIE RÄUME DER RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN SIND VON 8 BIS 18 UHR OFFEN.  
SIE SIND HERZLICH ZU BESUCH UND GESPRÄCH EINGELADEN.

SEMINARRAUM OG

8.00 – 18.00 Informationen und Medienberichte zum Haus der Religionen

## 9.00 – 17.00 WIR MACHEN RADIO!

Für junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren

Im Haus der Religionen bildet sich eine interreligiöse Jugend-Radioredaktion. Wenn du dich fürs Radiomachen interessierst, kannst du heute mal reinschnuppern. Wer weiss: Vielleicht machst du ja grad ein Interview, bedienst das Mischpult oder sagst ein Lied an. Vielleicht sogar in zwei verschiedenen Sprachen?

Ein gemeinsames Projekt der Fachstelle Kinder & Jugend der kath. Kirche Region Bern und Haus der Religionen – Dialog der Kulturen. Kontakt: louise.graf@kathbern.ch

## 15.00 & 17.00 «DAZWISCHEN» – EIN TANZTHEATERPROJEKT

60 Min. Tanz und Theater mit Körper und Stimme. Probetrainings für interessierte Jugendliche und junge Erwachsene. Thema: Zwischenraum zwischen Kulturen. Einblick in die Arbeit der Tanzschaffenden Tabea Haas/Luisa Funk. Jeder kann mitmachen und ist willkommen, mit vollem Körpereinsatz, Herz und Verstand! Keine Vorkenntnisse nötig. Bequeme Kleider von Vorteil. Kontakt: tabiahaas@yahoo.de

TRIBÜNE IM OG

## 20.00 KONZERT MIT LOTEN NAMLING & MIK KEUSEN

Tibetisch-traditionelle Songs mit europäischen Einflüssen

Der Musiker Loten Namling ist Exiltibeter und lebt seit über 25 Jahren in der Schweiz. Mit seiner Band Porok-Karpo singt er tibetische Friedenslieder und verbindet diese mit westlichen Klängen. Loten Namling kämpft für die Menschenrechte im Tibet und anderswo und steht musikalisch im stetigen Dialog der Kulturen. Begleitet wird er für dieses Konzert vom Pianisten Mik Keusen.

www.facebook.com/loten.namling / www.porok-karpo.com

TRIBÜNE IM OG

## 10.00 MIGRATION ALS ARCHETYP: DER MYTHOS DER EUROPA

René Bloch (Prof. für Judaistik Universität Bern, JGB)

Der griechische Mythos der Europa, die von Zeus aus dem Nahen Osten nach Griechenland entführt wird, bringt einen Kulturtransfer auf den Punkt: Orientalisches war für manches im frühen Griechenland wegweisend. Migrationsmythen sind in vielen Kulturen von essentieller Bedeutung: So auch im Judentum (Exodus) und in Rom (Aeneas). Nicht Sesshaftigkeit, sondern Migration steht gleichsam archetypisch im Zentrum. Ein modernes Thema!

## 11.00 RELIGIÖSE UND KULTURELLE VIELFALT ALS HERAUSFORDERUNG IN EUROPA

André Ritter (Direktor des Europäischen Instituts für interkulturelle und interreligiöse Forschung)

Europa verändert sich. Verfassungsrechtliche Streitfragen um Kreuzifix oder Minarett oder auch das ambivalente Verhältnis von Mehrheit und Minderheit(en) als Frage nationaler Integrität – hier wie dort wird nicht selten auch auf bedrängende Weise erfahrbar, wie spannungsvoll religiöse und kulturelle Vielfalt uns je und je als Ausdruck von Anders- und Fremdsein gesellschaftlich herausfordert.

## 12.00 DEN BUDDHISMUS GIBT ES NICHT – GEDANKEN EINES SCHWEIZER ZEN-MEISTERS

Marcel Geisser (Meditationszentrum Haus Tao)

Pflegen Religionen und Philosophien das Verbindende anstatt das Trennende zu betonen, bieten sich fruchtbare Räume für das Miteinander. Trennend sind dagegen oft die festgelegten Konzepte, die hier offen und direkt hinterfragt werden sollen, ohne dass sich die unterschiedlichen Traditionen in einem konturlosen Einheitsbrei verlieren. Anschliessend west-östlicher Dialog mit Marcel Geisser und asiatischen Buddhisten des Hauses.

## 14.00 EURO-ISLAM

Mouhanad Khorchide (Prof. für islamische Religionspädagogik am Centrum für Religiöse Studien der Universität Münster)

Seine Vision ist ein moderner, aufgeklärter Islam: Eine humanistische Religion, die vor allem von Gottesbarmherzigkeit, Gottesliebe und Freiheit geprägt ist. Den Koran liest Khorchide als ein Buch aus dem siebten Jahrhundert, dessen einzelne Gebote nicht mehr wörtlich ins heutige Leben übertragen werden können. Konsequenter fordert er daher eine historisch-kritische Koranexegese.

Anschliessend debattiert Prof. Khorchide mit Imam Mustafa Memeti über die unterschiedlichen Vorstellungen von einem europäischen Islam.

## 16.00 DIE JUDEN ALS ERSTE EUROPÄER

Hanno Loewy (Direktor des Jüdischen Museums Hohenems)

Während die Mobilität das Gesicht Europas drastisch verändert, sind die Juden schon seit Jahrhunderten hier; seit jeher als die fremden Anderen. Sie waren Kaufleute, Hausierer oder Gelehrte, oft mit transnationalen Netzen untereinander verbunden. Aber waren sie die ersten Europäer? Hanno Loewy erzählt von einer jüdischen Welt im Gebiet der Habsburger Monarchie vor 1914 und vom Versuch diese Welt in einer Ausstellung zur Diskussion zu stellen.

## 17.00 EINHEIT EUROPAS ALS ILLUSION?

Andreas Bretscher (Geistiger Rat der Baha'i-Gemeinde Bern)

Wie lange können wir es uns noch leisten, übernationale Einheit/en als Illusion zu betrachten? Möchte jemand im Gebiet der heutigen Schweiz unter Bedingungen leben, wie sie einst herrschten, als Wegelagerer das Reisen von einem Ort zum anderen zu einem höchst gefährlichen Unterfangen machten? – Der Prozess zu immer grösseren Einheiten ist unaufhaltbar und dringend notwendig!

## 18.00 FILM: «PIZZA BETHLEHEM» von Bruno Moll (Schweiz 2010, 90’)

Im Zentrum von Bruno Molls Film «PIZZA BETHLEHEM» stehen neun junge Frauen des FC Bethlehem. Das Team spiegelt die ethnische Zusammensetzung des Berner Stadtteils, in dem die Mädchen leben und das Haus der Religionen zuhause ist. Moll fragt nach dem Selbstverständnis seiner Fussballerinnen, nach ihren Träumen und Ängsten, fragt nach Religion, Ausbildung und Liebe. Was heisst es, fremd sein im Land, in dem man aufgewachsen ist, wo man sich zuhause fühlt?

Anschliessend Gespräch mit Film-Darstellerinnen: Fünf Jahre danach.

PROGRAMM WWW.HAUS-DER-RELIGIONEN.CH

<b>8.00 – 10.00</b>	
in den Sakralräumen	INTERNATIONALE FRÜHSTÜCKSANGEBOTE
<b>9.00 – 17.00</b>	
Seminarraum OG	WIR MACHEN RADIO! Für junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren

<b>9.00</b>	
Tempel EG	PUJA – Ritual zur Verehrung der Göttinnen und Götter
Buddhisches Zentrum EG	THERAVADA-MEDITATION
<b>10.00</b>	
Tribüne OG	MIGRATION ALS ARCHETYP: DER MYTHOS DER EUROPA René Bloch (Prof. für Judaistik Universität Bern, JGB)
Tempel EG	EINFÜHRUNG HINDUISMUS – Führung durch den Tempel
Buddhisches Zentrum EG	EINFÜHRUNG BUDDHISMUS – Führung durch das Buddhistische Zentrum
Kirche OG	BIBELLESN UND GEBET mit der Äthiopisch-orthodoxen Tewahedo-Kirche

<b>11.00</b>	
Tribüne OG	RELIGIÖSE UND KULTURELLE VIELFALT ALS HERAUSFORDERUNG IN EUROPA André Ritter (Direktor des Europäischen Instituts für interkulturelle und interreligiöse Forschung)
Moschee EG	EINFÜHRUNG ISLAM – Führung durch die Moschee
Dergâh OG	EINFÜHRUNG ALEVITENTUM – Führung durch die Dergâh
<b>12.00 – 15.00</b>	
Dialogbereich EG	VIELERLEI MITTAGESSEN IM RESTAURANT

<b>12.00</b>	
Tribüne OG	DEN BUDDHISMUS GIBT ES NICHT – GEDANKEN EINES SCHWEIZER ZEN-MEISTERS Marcel Geisser (Meditationszentrum Haus Tao) Anschliessend west-östlicher Dialog mit Marcel Geisser und asiatischen Buddhisten des Hauses

<b>13.00</b>	
Kirche OG	AUFATMEN AM MITTAG – ökumenisches Mittagsgebet Anschliessend Einführung Christentum – Führung durch den Kirchenraum

<b>13.30</b>	
Moschee EG	ÖFFENTLICHES MITTAGSGEBET

<b>14.00</b>	
Tribüne OG	EURO-ISLAM Mouhanad Khorchide (Prof. für islamische Religionspädagogik am Centrum für Religiöse Studien der Universität Münster) Anschliessend debattiert Prof. Khorchide mit Imam Mustafa Memeti über die unterschiedlichen Vorstellungen von einem europäischen Islam
Dergâh OG	FILM: «PEKI SIMDI NEREYE?» (franz.: «Et maintenant on va où?») französisch-libanesischer Film von Nadine Labeki (Frankreich 2011, 110’) Anschliessend Diskussion in türkischer und deutscher Sprache

<b>15.00 – 18.00</b>	
in den Sakralräumen	TRADITIONELLE TEE- UND KAFFEERITUALE
Familienraum EG	SPIELE UND BASTELN FÜR KINDER

<b>15.00</b>	
Buddhisches Zentrum EG	CHAN-MEDITATION
Kirche OG	KURZFILM ZUR POLITISCHEN ENTWICKLUNG EUROPAS
Seminarraum OG	«DAZWISCHEN» – EIN TANZTHEATERPROJEKT Probetraining für Jugendliche und junge Erwachsene

<b>16.00</b>	
Tribüne OG	DIE JUDEN ALS ERSTE EUROPÄER Hanno Loewy (Direktor des Jüdischen Museums Hohenems)

<b>17.00</b>	
Tribüne OG	EINHEIT EUROPAS ALS ILLUSION? Andreas Bretscher (Geistiger Rat der Baha'i-Gemeinde Bern)
Tempel EG	INDISCHER TANZ
Seminarraum OG	«DAZWISCHEN» – EIN TANZTHEATERPROJEKT Probetraining für Jugendliche und junge Erwachsene

<b>18.00</b>	
Tribüne OG	FILM: «PIZZA BETHLEHEM» von Bruno Moll (Schweiz 2010, 90’) Anschliessend Gespräch mit Film-Darstellerinnen

<b>20.00</b>	
Tribüne OG	KONZERT MIT LOTEN NAMLING & MIK KEUSEN Tibetisch-traditionelle Songs mit europäischen Einflüssen



HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN